

PRESSEMITTEILUNG – 26. Mai 2020

## **Bündnis fordert: Kinderrechte umsetzen, Tabakkontrolle stärken**

*Weltnichtrauchertag 2020: Zivilgesellschaftliches Bündnis aus 19 Gesundheits-, Entwicklungs- und Kinderrechtsorganisationen wendet sich an UN-Ausschuss für Kinderrechte und kritisiert die Folgen mangelhafter Tabakkontrolle.*

**Berlin** – Durch die UN-Kinderrechtskonvention ist Deutschland verpflichtet, die Rechte von Kindern zu stärken und darüber regelmäßig an die UN zu berichten. Gleichzeitig muss Deutschland das WHO-Tabakrahmenübereinkommen erfüllen und seine Tabakkontrollpolitik so ausrichten, dass das Recht auf Gesundheit für jeden gewährt ist.

Anlässlich des Weltnichtrauchertags am 31. Mai 2020 reichen das Deutsche Krebsforschungszentrum, das Deutsche Kinderhilfswerk, Unfairtobacco und 16 weitere Organisationen einen Alternativbericht beim UN-Ausschuss für Kinderrechte ein. Darin bemängeln sie den ungenügenden Schutz von Kindern vor Passivrauch, vor Tabakwerbung und vor ausbeuterischer Kinderarbeit. Sie fordern von der deutschen Regierung ein, unverzüglich stärkere Maßnahmen der Tabakkontrolle zu ergreifen, damit die Rechte von Kindern geschützt werden.

**Sonja von Eichborn**, Leiterin von Unfairtobacco, kritisiert: „Durch seine mangelhafte Tabakkontrollpolitik verstößt Deutschland gegen die grundlegenden Kinderrechte auf Gesundheit und Leben. Außerdem müssen die Kinderrechte entlang der gesamten Lieferkette geschützt werden, denn Zigarettenkonzerne profitieren von ausbeuterischer Kinderarbeit. Es ist längst überfällig, dass die Bundesregierung ihren völkerrechtlichen Pflichten nachkommt und die Tabakindustrie in die Schranken weist.“

**Ute Mons**, Leiterin der Stabsstelle Krebsprävention des Deutschen Krebsforschungszentrums, konkretisiert die Forderungen: „Im europäischen Vergleich ist Deutschland das Schlusslicht in der Tabakkontrolle. Insbesondere Werbeverbote für Tabakprodukte werden seit Jahren verschleppt, obwohl sie insbesondere junge Menschen vor einem Einstieg in den Tabakkonsum schützen könnten. Doch während die Bundesregierung untätig bleibt, gewinnt die Tabakindustrie weiter viele junge Konsument\*innen. Wirksame Tabakwerbeverbote wie das Außenwerbeverbot müssen daher dringend umgesetzt werden.“

**Nina Ohlmeier**, Abteilungsleiterin Politische Kommunikation beim Deutschen Kinderhilfswerk, ergänzt: „Die UN-Kinderrechtskonvention gibt Kindern das Recht auf das maximal erreichbare Höchstmaß an Gesundheit. Dieses Recht muss der Staat verwirklichen. In Sachen Passivrauchen ist Deutschland davon weit entfernt. Jenseits von Appellen braucht es allem voran ein Rauchverbot auf Spielplätzen, im Umfeld von Schulen und in Autos, wo die Konzentration an giftigen Partikeln besonders hoch ist. Aber auch im öffentlichen Raum haben Erwachsene eine wichtige Vorbildfunktion für Kinder.“

Zu den Themen der Eingabe veranstaltet Unfairtobacco am heutigen Dienstag, um 14:00 Uhr, ein

---

**Preisträger\*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017**

Wir zeigen, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört

**BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Verwendung: Unfairtobacco**

**Webinar mit den oben zitierten Expertinnen**, moderiert von Christa Rustler vom Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen. Anmeldung: [schulz@unfairtobacco.org](mailto:schulz@unfairtobacco.org)

Der Alternativbericht wurde vom **Netzwerk für Kinderrechte und Tabakkontrolle** erarbeitet, das im September 2018 gegründet wurde und von Unfairtobacco koordiniert wird. Das Netzwerk hat die Vision, bis 2040 eine tabakfreie Welt zu erreichen. Es versteht sich als ein Netz von Akteur\*innen, die ad hoc und flexibel in verschiedenen Konstellationen zusammen Kampagnen, Aktionen, Veranstaltungen und Publikationen organisieren. Über 20 Gesundheits-, Kinderrechts- und entwicklungspolitische Organisationen sowie Expert\*innen sind Mitglied.

### **Link zur Eingabe an den UN-Ausschuss**

[unfairtobacco.org/wp-content/uploads/2020/05/Parallel-report\\_UN-CRC\\_Germany\\_2020.pdf](http://unfairtobacco.org/wp-content/uploads/2020/05/Parallel-report_UN-CRC_Germany_2020.pdf)

### **Pressekontakte**

Jan Schulz | +49 178 2741266 | [schulz@unfairtobacco.org](mailto:schulz@unfairtobacco.org) | Unfairtobacco  
Nina Ohlmeier | +49 30 308693 32 | [ohlmeier@dkhw.de](mailto:ohlmeier@dkhw.de) | Deutsches Kinderhilfswerk  
Ute Mons | +49 172 7801538 | [u.mons@dkfz.de](mailto:u.mons@dkfz.de) | Deutsches Krebsforschungszentrum

### **Mitzeichner des Alternativberichts an den UN-Ausschuss für Kinderrechte**

Action on Smoking and Health (ASH USA), BLUE 21 / Unfairtobacco, Deutsche Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK), Deutsche Lungenstiftung, Deutsche Gesellschaft für Pneumologie (DGP), Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW), Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen (DNRfK), European Network for Smoking and Tobacco Prevention (ENSP), Frauen Aktiv Contra Tabak (FACT), Friedensband, Gesellschaft für pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA), Health Care Plus, IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung, Kindernothilfe, Smokefree Partnership (SFP), Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, VIVID – Fachstelle für Suchtprävention

---

**Preisträger\*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017**

Wir zeigen, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört

**BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Verwendung: Unfairtobacco**